



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

29/21 Beantwortung des dringlichen Postulates Marco Paternoster, Ralf Scholze und Pascal Müri namens der SVP Fraktion vom 4. August 2021 betreffend Badeanlagen Mooshüsli

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Ausgangslage

Die Badeanlage Mooshüsli zählt zu den grössten Badeanlagen in der Zentralschweiz. Der alte, schattenspendende Baumbestand schützt die Besucher vor Sonnenbrand und macht die Badeanlage besonders auch für Familien attraktiv. Die gute Verkehrsanbindung und die vielen Parkplätze bilden eine gute Voraussetzung für eine wirtschaftlich zu betreibende Badeanlage. Trotzdem ist die Badeanlage stark defizitär. Zudem sind die WC-Anlagen, Restaurant und Küche sanierungsbedürftig. Der getrennte Eingangsbereich und Restaurant erfordern einen hohen Personalbedarf. Das Restaurant im Freibad wurde verpachtet. Aus den Medien konnte eine negative Berichterstattung über die momentane Personalsituation entnommen werden. In der langfristigen Investitionsplanung sind in den kommenden Jahren Investitionen von 3 Mio. (Restaurant und Freibad), 4.8 Mio. (Hallenbad), 300 000.- (Parkplätze) zu entnehmen. Leider sind keine Optimierungen oder Verbesserungen zu erkennen. Zudem soll bereits im Jahre 2022 rund 850 000.- für die Sanierung Restaurant und Freibad ausgegeben werden. Ein Betriebskonzept, Masterplan usw., ist nicht ersichtlich. Durch eine Sanierung von Anlageteilen ist wohl nicht mit mehr Einnahmen zu rechnen.

Zu den Forderungen:

- Ein Betriebskonzept ist zu erstellen.
- Ein Businessplan ist zu erstellen.
- Es ist zu prüfen, ob der Eingangsbereich nicht zum hinteren Parkplatz (Restaurant) verlegt werden kann, damit Personalressourcen eingespart werden können.
- Es ist zu prüfen, ob die Verpachtung des Restaurants die richtige Massnahme ist.
- Es ist zu prüfen, ob die Badeanlagen ausgelagert werden können (z. B. Pensionskassen)

- Es ist zu prüfen, ob an warmen Sommertagen das Freibad länger als 20.00 Uhr geöffnet bleiben kann, um mehr (Feierabend) Badegäste anzulocken.
- Es ist zu berechnen, in welchem Umfang sich diejenigen Gemeinden, die ihre Schüler im Mooshüsli in den Schwimmunterricht schicken, an den Umbau- und Sanierungskosten beteiligen sollen.
- Jegliche Investitionen sind zu sistieren, bis ein Betriebskonzept und der Masterplan erstellt wurden, damit nicht unnötig Geld für Umbauten/Sanierungen investiert wird, die später nicht gebraucht werden.
- Aus verschiedenen Kreisen ist zu vernehmen, dass die Stimmung beim Personal, insbesondere unter der neuen Leitung sehr schlecht ist. Wir fordern den Gemeinderat auf aktiv Gespräche zu suchen, um die Lage zu verbessern.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Seit 1954 haben die Emmerinnen und Emmer die Möglichkeit, in Emmen ein Freibad zu besuchen. Der Einwohnerrat forderte 1967 die Planung für einen Vollausbau mit Hallenbad, welches 1976 schliesslich feierlich eröffnet wurde. Die Badeanlage Mooshüsli ist in Emmen und Umgebung sehr beliebt und hat eine grosse Tradition.

Die Gemeinde Emmen bietet mit der Badeanlage Mooshüsli ein öffentliches Angebot für eine aktive Freizeitgestaltung, den Ausgleich, die Erholung und ist damit auch ein sozialer Treffpunkt für alle Generationen und Bevölkerungsschichten. Zusätzlich leistet das Frei- und Hallenbad damit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur sinnvollen individuellen Freizeitbeschäftigung und ist Heimat für zahlreiche Schwimmschulen und Wassersportvereine.

Mit dem Lehrplan 21 wurde der Schulschwimmunterricht obligatorisch. Die Gemeinde ist verpflichtet, den Primarschülerinnen und -schülern Zugang zum Wasser zu ermöglichen, um Bewegungserfahrungen im Wasser zu sammeln und das Schwimmen zu erlernen. Nichtsdestotrotz handelt es sich beim Betrieb des Frei- und Hallenbades Mooshüsli um ein freiwilliges Angebot der Gemeinde Emmen.

Innerhalb der Sportstättenstrategie wird eine Öffnung der Badeanlage durch neue Querwege geprüft. Dies ergibt die Möglichkeit, die schöne Anlage auch in der achtmonatigen badefreien Zeit der Bevölkerung zum Spazieren aber auch für Events zur Verfügung zu stellen. Zudem kann der Weg zum Restaurant verkürzt und attraktiver werden.

Im Jahre 2017 wurde bereits über eine Datenanalyse in den Bereichen Kosten, Preis und Angebotsstruktur des Frei- und Hallenbades Mooshüsli diskutiert. Aus Spargründen wurde eine solche Analyse nicht umgesetzt.

2. Zur Forderung der Postulanten

Mit dem Legislaturprogramm 2022-25 beabsichtigt der Gemeinderat, die Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Plätzen zu optimieren als auch attraktive Begegnungszonen zu schaffen. Das Mooshüsli ist eine attraktive Freibadanlage mit schattenspendendem Baumbestand, grosszügigen Flächen an zentraler Lage und inmitten einer grossen Sportstättenfläche. Aktuell ist die Anlage jedoch lediglich während rund fünf Monaten belebt und folglich von Mitte September bis anfangs Mai für die Öffentlichkeit nicht erreichbar. Das Frei- und Hallenbad bietet Potential, das aktuell nicht ausgeschöpft werden kann, weil die Infrastruktur in die Jahre gekommen ist und grossen Sanierungsbedarf aufweist. Für den Gemeinderat ist klar, dass Investitionen getätigt werden müssen, um die Neuausrichtung vollziehen zu können und eine ganzjährige Nutzung der grosszügigen Anlage optimal zu unterstützen.

Der Gemeinderat ist in Erarbeitung einer Sechs-Pfade-Analyse für die Etablierung neuer Markträume (vergleiche Blue Ocean Strategie). Dabei geht es darum, systematisch nach potenziellen, kommerziell nutzbaren Geschäftsfeldern zu suchen, indem Anpassungen der Kernelemente in vier Richtungen vorgenommen werden: Reduzieren, Eliminieren, Erschaffen und Erhöhen, um eine neue Wertkurve zu erzeugen.

- Wertinnovation durch Eliminierung: Kernfaktoren werden weggelassen.
- Wertinnovation durch Reduzierung: Kernfaktoren können radikal gekürzt werden.
- Wertinnovation durch Steigerung: Kernfaktoren können über den Branchenstandard gehoben werden.
- Wertinnovation durch Kreierung: Neue Wertelemente können hinzugefügt werden,

Das Eliminiere-Reduziere-Erhöhe-Erschaffe Gitter	
Eliminiere	Erhöhe
Reduziere	Erschaffe

Das nebenstehende Gitter kann als ergänzendes Analyseinstrument zum Vier-Aktionen-Format herangezogen werden. Das Gitter hilft, nicht nur Fragen in den vier Bereichen zu beantworten, sondern auch Handlungen in den Feldern zu definieren. So beabsichtigt der Gemeinderat mit der Investition in einen attraktiven Gastronomiebetrieb unter anderem, dass ein ganzjähriges gastronomisches Angebot passend zum Umfeld

besteht und damit auch Möglichkeiten für Events ausserhalb der Freibadsaison geschaffen werden können. Gleichzeitig werden alle bestehenden Angebote geprüft, inwiefern diese zur unbedingten Dienstleistungspalette der Gemeinde gehören sollen bzw. durch Privatunternehmen in genügender Anzahl und allenfalls auch besserer Qualität angeboten und deshalb im Frei- und Hallenbad Mooshüsli reduziert oder gar eliminiert werden können. Dies kann unter Umständen Ressourcen freilegen für die gezielte Weiterentwicklung eines Bereiches, wodurch daraus der Ertrag erhöht und/oder ein Mehrwert erschaffen werden kann.

Zu den Forderungen der Postulanten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung.

- **Ein Betriebskonzept ist zu erstellen.**

Innerhalb der verschiedenen Arbeitspapieren (Legislaturprogramm, Sportstättenstrategie, Zustandsanalyse der Infrastruktur etc.) ist auch angedacht, ein modernes und den Bedürfnissen entsprechendes Betriebskonzept zu erstellen.

- **Ein Businessplan ist zu erstellen.**

Der Gastronomiebetrieb muss attraktiver werden mit einem Mehrnutzen für die Bevölkerung. Dazu wird ein Businessplan erstellt.

Um ein Businessplan für die gesamte Badeanlage Mooshüsli zu erstellen, müssen zuerst die neuen Rahmenbedingungen wie, Eintrittspreise, Preise für Wasserflächen, Öffnungszeiten, Pacht Restaurant, Angebote etc. definiert werden.

- **Es ist zu prüfen, ob der Eingangsbereich nicht zum hinteren Parkplatz (Restaurant) verlegt werden kann, damit Personalressourcen eingespart werden können.**

Eine Verlagerung des Eingangsbereiches sehen wir in unseren Überlegungen nicht. Dies würde grosse bauliche Massnahmen mit sich ziehen.

Aktuell wird ein digitales Eintrittssystem geprüft, welches auch einen Einfluss auf die Personalressourcen hat. Es bringt uns die Möglichkeit, attraktive Angebote anzubieten, welche über das System einfach überprüft werden können (Mittagsschwimmen, Kurzaufenthalt etc.). Zudem kann der Publikumsverkehr analysiert werden mit der Möglichkeit, neue Angebote zu schaffen.

- **Es ist zu prüfen, ob die Verpachtung des Restaurants die richtige Massnahme ist.**

Wir planen eine Renovation des Restaurants, damit es breiter abgestützt ist. Ein attraktiverer Selbstbedienungsbereich mit breiterem Angebot ist gefragt; ebenso ein bedienter Bereich, welcher der Bevölkerung auch über die Wintermonate zur Verfügung steht. Hier sehen wir ein gutbürgerliches Angebot.

Dabei soll die Pachtsituation neu überdacht werden.

Würden wir das Restaurant selber führen, würde auch das Personal über die Gemeinde laufen. Durch den vorgegebenen Prozess wäre eine schnelle Reaktion auf Veränderungen nur erschwert möglich.

- **Es ist zu prüfen, ob die Badeanlagen ausgelagert werden können (z.B. Pensionskassen)**

Aktuell läuft ein Projekt unter den K5 Gemeinden für eine sinnvolle Kooperation. Parallel sind Gespräche für eine engere Zusammenarbeit mit anderen Bädern am Laufen. Das Ergebnis der Gespräche kann im Moment noch nicht abgeschätzt werden.

Die Pensionskasse der Gemeinde Emmen verwaltet die Pensionskassengelder unserer Mitarbeitenden und muss entsprechend angelegt werden. Eine Übernahme der Badeanlage ist nicht eine Aufgabe und auch nicht im Interesse der Pensionskasse der Gemeinde Emmen.

Eine Auslagerung kann im Rahmen des Gesamtprojekts geprüft werden.

- **Es ist zu prüfen, ob an warmen Sommertagen das Freibad länger als 20.00 Uhr geöffnet bleiben kann, um mehr (Feierabend) Badegäste anzulocken.**

Wir sind aktuell dabei, die Öffnungszeiten für das Hallenbad und das Freibad neu zu definieren. Diese werden ab 01. Januar 2022 umgesetzt. Bisher war an fünf Feiertagen die Badeanlage geschlossen. Dies wird im nächsten Jahr nicht mehr der Fall sein. Zudem werden längere Öffnungszeiten angestrebt.

- **Es ist zu berechnen, in welchem Umfang sich diejenigen Gemeinden, die ihre Schüler im Mooshüsli in den Schwimmunterricht schicken, an den Umbau- und Sanierungskosten beteiligen sollen.**

Eine Beteiligung an den Umbau- und Sanierungskosten wurde bereits in früheren Jahren mit den zuständigen Gemeinden diskutiert. Diese sehen es nicht als ihre Aufgabe, die Gemeinde Emmen in diesem Bereich zu unterstützen.

Aktuell werden die Preise im Bereich der Eintritte für Schulen «auswärts» neu berechnet. Die für den Schwimmunterricht reservierte Wasserfläche wird neu an die Gemeinden verrechnet. Über dieses Modell werden die Gemeinden, welche die Badeanlagen für den Schwimmunterricht benutzen, mehr an den Kosten beteiligt.

- **Jegliche Investitionen sind zu sistieren, bis ein Betriebskonzept und der Masterplan erstellt wurden, damit nicht unnötig Geld für Umbauten/Sanierungen investiert wird, die später nicht gebraucht werden.**

Im Zusammenhang mit der Attraktiverung der Badeanlagen werden diverse Massnahmen geprüft. Aus diesem Grund werden keine Umbauten / Sanierungen geplant, welche nicht in das Gesamtkonzept passen und einen Mehrwert ergeben.

- **Aus verschiedenen Kreisen ist zu vernehmen, dass die Stimmung beim Personal, insbesondere unter der neuen Leitung sehr schlecht ist. Wir fordern den Gemeinderat auf aktiv Gespräche zu suchen, um die Lage zu verbessern.**

Die Besetzung der Leitung Badeanlagen Mooshüsli durch eine externe Person wurde nicht von allen Mitarbeitenden goutiert. Die neue Leitung musste mit Unterstützung von Seite Gemeinderat schnell verschiedene Massnahmen umsetzen (Arbeitszeitmodell, Gratiseintritte, Reinigungskonzept etc.). Während dem ganzen Prozess wurde der Leiter sowie das Team durch den Gemeinderat eng begleitet. Am 12. Juli 2021 fand eine erste Teambesprechung statt, um die umgesetzten Massnahmen zu reflektieren. Abweichungen wurden aufgearbeitet und die abgeleiteten Massnahmen wurden an einer zweiten Teambesprechung am 26. August 2021 erneut behandelt. Am 23. Oktober 2021 findet ein Teamevent statt, an welchem der

Saisonrückblick sowie der Ausblick auf die Badesaison 2022 bearbeitet wird. Aktuell ist das Team auf einem sehr guten und positiven Weg.

3. Kosten

Die Gemeinde Emmen bezahlt für das gemeinsame Projekt mit den K5 Gemeinden CHF 1'600.00 an die Gesamtkosten von CHF 10'000.00. Die Kosten wurden hierbei paritätisch aufgeteilt, wobei auch LuzernPlus einen Beitrag von CHF 2'000.00 leistet. Die Umsetzung eines digitalen Zugangs, eine Aufwertung des Frei- und Hallenbads sowie deren Technik und des Restaurationsbetriebs wird hohe Kosten zur Folge haben und wird in die langfristige Investitionsplanung einfließen.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat will die Badeanlage Mooshüsli attraktivieren und über das ganze Jahr beleben. Damit verbunden sind auch neue Preismodelle sowie ein Angebot, welches dem Markt und den Kundenbedürfnissen angepasst ist. Die angestrebten Massnahmen sollen auch Mehreinnahmen generieren.

In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen und die notwendigen Schritte für eine ganzheitliche Attraktivitätssteigerung des Frei- und Hallenbades Mooshüsli in die Wege zu leiten.

Emmenbrücke, 06. Oktober 2021

Für den Gemeinderat

Josef Schmidli
Vizepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber